



Lich. Die Kinder der neuapostolischen Kirchengemeinde Lich waren im Rahmen des Gemeindegottesdienstes am 5. Mai 2019 wieder aktiv. So wurden die Gottesdienstbesucher schon an der Kirchentür durch die Kinder begrüßt. Sämtliche Aufgaben, die sonst von Diakonen erledigt werden, lagen in den Händen der Kinder.

Das Gemeindelied anstecken, das Wasserglas auf den Altar stellen und sogar die Ansage vor dem Gottesdienst übernahmen die Kinder. Natürlich saßen die Kinder dann auch in der ersten Reihe.

Lieblingsstücke auf dem Altar

Entgegen dem üblichen Altarschmuck, der in der Regel aus Blumen besteht, hatten die Kinder ihre Lieblingsstücke auf den Altar gelegt. Gleich zu Beginn seiner Predigt hat der Licher Gemeindevorsteher, Hirte Matthias Rauch darauf Bezug genommen und sagte, „Die Kinder haben das auf den Altar gelegt, was sie am liebsten haben. Dabei gibt es kein richtig und kein falsch. Was für uns Erwachsene wichtig ist, hat für die Kinder vielleicht keine Bedeutung. Zu Jesus können wir kommen wie wir sind. Jesus nahm die Kinder in die Mitte. Er wollte nicht, dass man es ihnen verwehrte, zu ihm zu kommen. Jesus hatte die Kinder lieb, er herzte sie, er nahm sie zum Vorbild.“

Diakon Carsten Klebe, der Licher Kinderseelsorger, stellt seinen Predigtbeitrag unter die Frage: „Was hätten wir als Erwachsene auf den Altar gelegt, was ist uns wichtig?“

Die Kinder gehören in die Mitte der Gemeinde und das haben die Gottesdienstbesucher an diesem Gemeindegottesdienst ganz besonders erlebt. Nach dem Gottesdienst waren alle Gottesdienstteilnehmer zum noch zum Gemeindegottesdienst eingeladen.

7. Mai 2019

Text: K.-E. Fischer, W. Rock

Fotos: K.-E. Fischer

